

NACHRICHTEN

Monte LiGa, im fabriggli

BUCHS – Statt über das absolute Unverständnis zu jammern, dass das Liechtensteiner Ausland dem Liechtensteiner Inland entgegenbringt, geht das Liechtensteiner Gabarett ins Ausland und hält ihm das Inland entgegen. Irgendjemand muss es ja schliesslich tun!

Am Donnerstag, dem 17. April, gibt sich das Liechtensteiner «Gabarett Das LiGa» (Ingo und Mathias Ospelt, Marco Schädler) die Ehre und steigt im fabriggli in Buchs in die Kabarett-Hosen. Mit seinem aktuellen Programm lädt Das LiGa zu einer Reise in die dünne Luft des Mikrokosmos «Monte LiGa», wo das Murmeltier Geburtstag feiert und der Bauernlackel die Fürstenpolka tanzt bis die Milch bricht. Höll-Trio!

Das Kabarett startet ab 20 Uhr im fabriggli, Buchs. Karten gibt es per Telefon 081 756 66 04 (Di bis Sa, 18 bis 20 Uhr) oder im Internet unter www.fabriggli.ch (Eing.)

Tanznachmittage für Seniorinnen und Senioren

BUCHS – Am Mittwoch, den 9. April treffen sich tanzfreudige Männer und Frauen im Hotel Buchserhof in Buchs zu unterhaltsamen Stunden. Für die musikalische Begleitung sind beliebte Nostalgie-Duos besorgt. Die Tanznachmittage der Pro Senectute dauern von 14 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Hotel Buchserhof ist gut erreichbar (Bahnhof, Bushaltestelle). Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person erhoben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Margrit Riccitelli-Hefli, Tel. 081/756 53 27. (Eing.)

Oprecht-Archiv in der Zentralbibliothek Zürich

ZÜRICH – Das Oprecht-Archiv in der Zentralbibliothek Zürich wird erweitert: Bücher und Rezensionen sowie weitere Dokumente aus der kürzlich geschlossenen Buchhandlung Oprecht werden weiter an den engagierten Zürcher Verleger Emil Oprecht erinnern. Die Schenkung nach Schliessung der Buchhandlung Oprecht und der Räumung der Büros von Oprechts Europa Verlag umfasst neben Büchern, Buch- und Theaterrezensionen auch Typoskripte, Korrespondenz und Fotos, wie die Zentralbibliothek Zürich am Mittwoch mitteilte. Sie ergänzen das Verlagsarchiv Oprecht, das der Bibliothek nach dem Tod von Emmie Oprecht (1899–1990) zugeht. Sie war die Witwe des Buchhändlers und Verlegers Emil Oprecht (1895–1952), der sich nach der Bücherverbrennung von 1933 durch die Nationalsozialisten bis 1945 stark für die Exilliteratur einsetzte.

Haydnfestspiele ab 2005 mit eigenen Opern-Tagen

EISENSTADT – Die Haydnfestspiele Eisenstadt erweitern ihren Opernschwerpunkt und veranstalten ab 2005 eigene Opern-Tage. Eine Serie von zwölf Aufführungen wird ab Mitte August jeweils an den Wochenenden geboten und zu den Internationalen Haydnfestspielen überleiten, die weiterhin Mitte September stattfinden werden. Joseph Haydn schrieb mehr als 20 Opern und dirigierte als Kapellmeister am Hof der Esterhazys über 1200 Opernvorstellungen. In Eisenstadt werden daher seit 1994 auch Haydn-Opern aufgeführt. Die Eigenproduktionen der Haydnfestspiele wurden von Publikum und Presse immer wieder begeistert aufgenommen. Mit maximal vier Vorstellungen pro Festival stiess man allerdings an die Grenzen der Kapazität. Eigene Opern-Tage mit zwei bis drei verschiedenen Produktionen – einer Neuproduktion, einer Wiederaufnahme sowie einer Oper eines Komponisten aus dem zeitlichen Umfeld Haydns – sollen den Ruf Eisenstadts als Zentrum der Haydn-Pflege festigen.

Orientalische Musik

Tanz gegen den Krieg und gegen die menschliche Dummheit

BREGENZ – Nach den grossartigen Choreografien «Rain» und «Invasion der Pinguine», mit denen der «Bregenzer Frühling» sein diesjähriges Programm startete, stehen jetzt zwei Arbeiten des aus Israel stammenden Itzik Galili mit der holländischen Tanzcompagnie «Galili Dance» auf dem Programm.

• Gerolf Hauser

«For Heaven's Sake» beschäftigt sich am Freitag, 11. April mit dem Konflikt im Nahen Osten, der Samstag, 12. 4. bringt mit «Chronocratie» ein «Schauspiel in der Luft» mit verblüffenden Aspekten tänzerischen Ausdrucks. Beide Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Festspielhaus Bregenz.

Emotionen

Die in den Niederlanden beheimatete Tanzkompanie «Galili Dance» setzt sich in tänzerischer Form in «For Heaven's Sake» mit dem Konflikt im Nahen Osten auseinander. Der in Tel Aviv geborene künstlerische Leiter des Ensembles Itzik Galili, selbst Betroffener der Auseinandersetzungen in Palästina, bringt auf den Punkt, was schon lange hätte sein müssen: «Ich wollte mit diesem Stück meine und Ihre Emotionen wachrütteln und lautstark hinausprechen: Es ist genug!» «For Heaven's Sake» eine der dynamischsten und mitreissendsten Tanzproduktionen, die in Bregenz gezeigt worden sind. Tanz, Lichteffekte und orientalische Musik durchsetzt mit Computer-sound bestimmen auf intelligente Weise den Wechsel von brutalen und feinsinnigen Momenten.



Die niederländische Tanzcompagnie zeigt beim «Bregenzer Frühling» Produktionen des in Tel Aviv geborenen Choreografen Itzik Galili.

Leichtigkeit

Bei «Chronocratie», das am Samstag zu sehen ist, wird man mit einem verblüffenden Aspekt tänzerischen Ausdrucks konfrontiert. Dadurch, dass der ganze Bühnenboden von einer überdimensionalen Matratze bedeckt wird, ist es den Tänzern möglich, ein grossartiges «Schauspiel in der Luft» zu inszenieren. Das Auge muss sich auf diese Leichtigkeit und an das

zeitlupenhafte der Sprünge und Überschlüge erst einmal einstellen. Explosivität und Raffinesse verschmelzen hier nahtlos. «Chronocratie» ist eines der seltenen Tanzstücke, bei dem die Zuschauer den Mund vor lauter Staunen nicht mehr zu bekommen. «Galili Dance» tritt in diesem Jahr nicht nur beim «Bregenzer Frühling» auf, die Compagnie ist auch eingeladen zum Festival Internacional in Madrid.

Kartenverlosung

Für die Veranstaltung am Freitag kann das VOLKSBLATT als Medienpartner leider nur noch einmal zwei Karten verlosen (die anderen Freikarten sind bereits Anfang dieser Woche verlost worden). Rufen Sie bitte heute, Donnerstag, um 13.30 Uhr die Nummer 00423 769 51 51 an und nennen Sie das Geburtsland des Choreografen Itzik Galili.

«Tanz als Ausdruck von Lebensfreude»

«Dance for all» mit Choreografien u. a. von Jacqueline Beck in Schaan

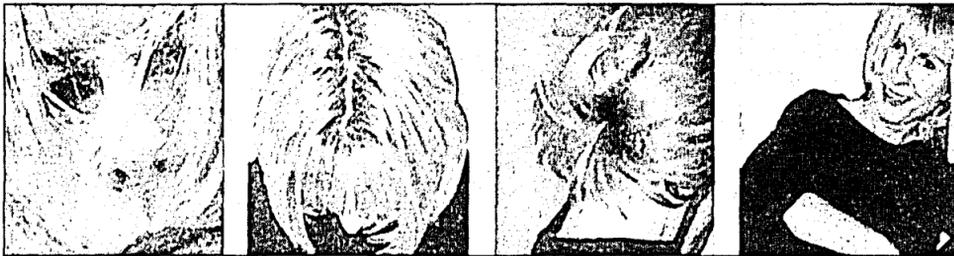
SCHAAN – Die Cinevox Junior Compagnie, eine internationale Compagnie mit jungen Tänzern, gastiert mit Choreografien von Jacqueline Beck, Franz Brodmann und Dilxat Tursun am Dienstag, 15. April, 20 Uhr im Rathaussaal Schaan.

• Gerolf Hauser

Nach Aufführungen im Theatersaal Rigiblick in Zürich und dem Stadttheater Schaffhausen werden die Tänzer/-innen mit «dance for all» die Zuschauer nun im Rathaussaal Schaan mit modernem Tanz begeistern. Die Compagnie reist anschliessend weiter zu Aufführungen im Scala Theater Basel und im Theater am Brennpunkt in Baden.

Grosser Erfolg

Die Mitglieder der Cinevox Junior Company kommen aus aller Welt: Die Schweiz ist ebenso vertreten wie Brasilien, Japan, Jugoslawien, Kuba, Ost-Turkistan, Österreich und Sri Lanka. Die Tänzerinnen und Tänzer sind jung, leidenschaftlich und hoch professionell. Ihr Stil bildet eine stabile Brücke von der Formensprache des traditionellen, klassischen Balletts zum modernen Bühnentanz. Die Dancecompany erarbeitet ihre Produktionen am Cinevox Theater in Neuhausen



Bei «dance for all» im Schaaner Rathaussaal am 15. April kommen auch Choreografien von Jacqueline Beck zur Aufführung.

am Rheinfl. Ihr Einsatz gilt der Förderung von jungen Künstlern. Unter dem Motto «Tanz als Ausdruck von Lebensfreude» erarbeitete sich die Cinevox Junior Compagnie nach dem grossen Erfolg der ersten Produktion ein neues Programm, poetisch und waghalsig zugleich: Sein Thema ist die Sprache des Herzens: unmittelbar ergreifend und international verständlich.

Tanzstudio in Liechtenstein

Bei «dance for all» werden im Schaaner Rathaussaal hauptsächlich Choreografien der Liechtensteinerin Jacqueline Beck gezeigt. Die Choreografin absolvierte ihre Tanzausbildung an der Zürich Tanz-Theater-Schule in New York. Von 1992 bis 1996 leitete sie die Artnocorp Dance Company in Zürich. Diverse Auszeichnungen

an Choreografen-Wettbewerben, u.a. in Hannover/D und Nagoya/Japan sowie die vielen Auftrags- und Gastchoreografien im In- und Ausland, zeugen von ihrer Vielseitigkeit und Kreativität. Für die jungen, professionellen Tänzer/-innen der Cinevox Junior Dance Company kreierte sie einige Werke. Jacqueline Beck und Dilxat Tursun leiten in Liechtenstein (in Benden und im Gemeinschaftszentrum Schaan) Tanzstudios, in denen sie Kurse für Ballett, Jazztanz, Hip Hop und Modern Dance für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten (Tel. 00423/232 34 41).

«Dance for all» im Rathaussaal Schaan am Dienstag, 15. April, 20 Uhr. Kartenvorverkauf beim TaK, Tel: 237 59 69. Die Abendkasse im Rathaussaal Schaan öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

theater am kirchplatz
Schaan / Liechtenstein

Die Liechtensteinische Landesbank fördert das TaKinder-/Jugendprogramm Do, 10., Sa, 12., Mi, 16. 4., 20 h, TaKino

Antigone?
U21-Werkstattproduktion des jungen theaters liechtenstein
Do, 10. 4., 20.09 h, TaK-Foyer, Schaan

Podiumsgespräch
«Die öffentliche Rede über den Krieg» mit Mario Erdheim & Angelika Schett
Sa, 12., So, 13. 4., 20.09 h, TaK, Schaan

Die Sunshine-Boys
eine Produktion des Burgtheaters, mit Gert Voss, Ignaz Kirchner & Dieter Knebel

www.ta.li Immer gut informiert!
Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61